

Verbeamtung und direkte Beurlaubung, aus familiären Gründen?

Beitrag von „anemone“ vom 30. Juni 2022 09:50

Hallo in die Runde.

Ich habe eine dringliche Frage.

Ich habe die Möglichkeit in Hamburg verbeamtet zu werden. (Sozusagen "last chance", da im 45. Lebensjahr)

Ursprünglich komme ich aus BW und mein Vater ist seit Kurzem ein Pflegefall. Heißt ich möchte unbedingt in der Nähe sein.

Kann ich mich in HH noch verbeamten lassen mit der Bitte umgehend beurlaubt zu werden. Ich weiß das ist sportlich, aber die Zeit spielt gegen mich...

Oder habe ich nur die Chance die Verbeamtung sausen zu lassen...

Hat jemand eine Idee?

Wie sieht es in diesem Fall aus mit Arbeit während der Beurlaubung? Irgendwie muss ich ja über die Runden kommen...

danke für Eure Hilfe!

Beitrag von „CDL“ vom 30. Juni 2022 10:26

Sollte es keine zwingenden dienstlichen Gründe dagegen geben, muss so einem Antrag auf Beurlaubung wegen der Pflege eines nahen Angehörigen üblicherweise entsprochen werden (Beratung einholen zu erforderlichen Nachweisen und der Zeitdauer einer solchen Bewilligung, da beides dir Probleme bereiten könnte). Nebentätigkeiten während der Zeit der Beurlaubung sind üblicherweise genehmigungspflichtig und dürfen dem grundlegenden Zweck der Beurlaubung nicht zuwiderlaufen. Eine existenzsichernde Berufstätigkeit dürfte also angesichts des damit einhergehenden Stundenumfangs gerade nicht genehmigungsfähig sein, sondern mutmaßlich nur ein deutlich einstelliger Stunden- und Arbeitsumfang.

Ich würde dir einerseits dringend empfehlen, dich von deiner Gewerkschaft beraten zu lassen in der Angelegenheit. Andererseits könntest du, sollte der bewilligungsfähige Arbeitsumfang nicht ausreichend sein für dich, darüber nachdenken, ob du einfach direkt in BW im Angestelltenverhältnis in Teilzeit tätig wirst. Kunst ist in der Sek.II absolutes Mangelfach, damit solltest du also recht gute Chancen haben so in dem dir möglichen Stundenumfang in der Nähe deiner Eltern tätig zu sein. Eine Verbeamtung ist schön, aber bringt dir nichts, wenn du am Ende womöglich über viele Jahre hinweg gar keine Pensionsansprüche wirst erwerben können (weil dein Vater hoffentlich noch lange leben wird) und nur im geringsten Umfang Rentenanwartschaften aufgrund der geringen Zahl möglicher Arbeitsstunden.

Beitrag von „anemone“ vom 30. Juni 2022 10:48

Danke, CDL für deine ausführliche Antwort. Ja, ich gebe zu die Sache ist kompliziert...

Fakt ist, dass ich eine Stelle an einer privaten Schule in Süddeutschland angeboten bekommen habe, welche mich mit 16 Stunden einstellen würde. Ich lebe schon immer auf schmalem Fuss und könnte mich damit arrangieren. Da ich schon lange Zeit berufstätig bin, sind meine Rentenansprüche zumindest vorhanden... Leider oder zum Glück, kann ich noch keinen Pflegegrad bei meinem Vater angeben. (Er weigert sich...) Es wäre für mich notwendig eine Zusage von der Hamburgischen Schulbehörde für ein paar Jahre zu bekommen. Da aber auch in Hamburg Kunst ein Mangelfach ist, werde ich wohl

kaum freigestellt werden (dienstliche Belange und so...)

Ich bin ein bißchen verzweifelt... Ich habe in BaWü schon Lehrer getroffen die nach dem REF verbeamtet wurden an Schulen die sie nie betreten haben, um dann in den Privatschuldienst beurlaubt zu werden. Das wäre in diesem Fall für diese Zeit auch mein "Plan". Nur leider sind ein paar Ländergrenzen dazwischen.

Beitrag von „CDL“ vom 30. Juni 2022 14:56

Ohne einen Pflegegrad kannst du kaum nachweisen, dass du zwingend über einen längeren Zeitraum beurlaubt werden musst zur Pflege deines Vaters. Die Freistellung in HH scheitert mutmaßlich aktuell also bereits daran (unbedingt dazu beraten lassen!). 16 Stunden sind auch keine kleine Nebentätigkeit mehr, sondern zumindest verglichen mit dem Deputat von Gymnasialkräften hier in BW eine 64%-Stelle. Das dürfte kaum genehmigungsfähig sein, wenn

du dich umgekehrt in HH von deinen dienstlichen Pflichten freistellen lässt.

Ich kann ehrlich gesagt nichts lesen, was unter den von dir geschilderten Umständen für die Verbeamtung in HH spricht, aber einiges, was für die Kündigung in HH und die Neubewerbung in BW- sei es im Privatschuldienst, im öffentlichen Schulwesen mit Freistellung für den Privatschuldienst oder eben auch einfach direkt an einer staatlichen Schule- spricht. Wenn dein Vater noch so fit ist, dass er zwar Pflege benötigt, aber sich der Erhebung eines Pflegegrades verweigern kann, wäre es ja durchaus möglich, dass er noch am Leben ist, wenn du bereits ins pensionsfähige Alter kommst. In dem Fall hättest du am Ende von der Verbeamtung in HH nichts gehabt, außer dir das Leben letztlich unnötig schwerer als nötig zu machen.

Ich verstehe durchaus, dass man so eine Verbeamtung gerne mitnehmen würde, wenn sie möglich ist, aber in deinem Fall scheint sie aufgrund der von dir angedachten weiteren Lebensführung gerade nicht möglich zu sein. HH bietet dir wegen deines absoluten Mangelfachs die Verbeamtung an. Ohne Nachweis eines entsprechend hohen Pflegegrads wird HH dich sicherlich nicht direkt zur Pflege deines Vaters für mehrere Jahre freistellen und auf gar keinen Fall wird man es dir zugestehen dann auch noch mit einem deutlich überhöhten Deputat hier in BW im Privatschuldienst tätig zu werden. Auch wenn klar ist, dass du aufgrund der Entfernung nicht einfach in HH reduzieren kannst zur Unterstützung deiner Eltern, wirst du in der Konstellation wohl bereit sein müssen den Preis zu zahlen, sprich wahlweise auf die Verbeamtung in HH zu verzichten oder einen anderen Weg zu finden, die Pflege deines Vaters aus der Ferne zu unterstützen (TZ und feste freie Tage Mo und Fr, damit du jede Woche runterfahren kannst????). Lass dich aber wie geschrieben unbedingt dazu von deiner Gewerkschaft beraten. Vielleicht sieht diese Veranlassung zu Optimismus für dich, weil die Rechtslage/Umsetzung in HH an der einen oder anderen Stelle großzügiger ist, als von mir vermutet.

Beitrag von „fossi74“ vom 30. Juni 2022 21:08

[Zitat von CDL](#)

TZ und feste freie Tage Mo und Fr, damit du jede Woche runterfahren kannst????

Und wie lange soll das gutgehen bis zum Burnout?

Beitrag von „CDL“ vom 30. Juni 2022 21:28

<https://www.lehrerforen.de/thread/59483-verbeamtung-und-direkte-beurlaubung-aus-famili%C3%A4ren-gr%C3%BCnden/>

[Zitat von fossi74](#)

Und wie lange soll das gutgehen bis zum Burnout?

Nicht mein Leben, nicht meine Entscheidung. Was ich für sinnvoll erachtet würde habe ich denke ich auch deutlich genug gemacht, wollte aber dennoch eine Option aufzeigen, mit der sich möglicherweise zumindest übergangsweise die konfligierenden Wünsche der TE vereinen lassen, bis sie eine für sich gesündere Lösung finden/wählen/gehen kann. Empfehlen würde ich das für mehr als ein paar Wochen sicherlich nicht.

Beitrag von „fossi74“ vom 30. Juni 2022 21:46

Wobei Hamburg mit dem ICE recht nahe gerückt ist. Von Würzburg aus sind es regulär etwas über 3 Stunden.

Allerdings halte ich das trotzdem für keine gute Idee - einen störrischen Senior pflegt man nicht mal eben am Wochenende, das ist ein Fulltimejob. Von Montagnachmittag bis Donnerstagabend hätte er viel zu viel Zeit, Sch.. zu bauen. Ich habe gerade einen solchen Fall im Kollegium, man sehe mir den Sarkasmus nach.

Ich denke aber nicht, dass "Beurlaubung zur Pflege eines Angehörigen" heißen muss, dass man dann auch Vollzeit in die Pflege eingebunden ist. Wenn man nachweisen kann, dass man zwar vor Ort sein muss, aber neben der Pflegetätigkeit durchaus arbeiten gehen kann, dann dürfte das schon irgendwie gehen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 30. Juni 2022 21:48

[Zitat von anemone](#)

kann ich noch keinen Pflegegrad bei meinem Vater angeben. (Er weigert sich...)

Das schlagende Argument bei Männern ist das Geld, das einem durch die Lappen geht. Grund in seiner Nähe zu bleiben besteht etwa bei Pflegegrad 4, bräuchte monatlich 728 Euronen. Bei Pflegegrad 3 kann er sich normalerweise noch selber helfen.

Also sprich nochmal mit ihm.

Beitrag von „Maylin85“ vom 30. Juni 2022 22:00

Vater nach Hamburg holen ist keine Option?

Beitrag von „anemone“ vom 30. Juni 2022 23:08

Ich danke euch für eure Antworten. Ich gehe in den Süden und werde somit nicht mehr verbeamtet. Manchmal ändern sich die Lebenspläne schneller als man denkt... Ob das jetzt gut so ist, weiß ich nicht. Ich musste mich entscheiden und habe es getan. Wer weiß, was sich im Süden noch so ergibt.

Beitrag von „plattypus“ vom 30. Juni 2022 23:15

[Zitat von anemone](#)

Hat jemand eine Idee?

Sprich bitte mit Deinem Vater über die Alternativen BEVOR du etwas unternimmst in Richtung Beurlaubung oder Stelle gleich ganz sausen lassen. Ich kann mir gut vorstellen, daß der das nämlich gar nicht will, daß sich die Kinder ihre eigene Zukunft verbauen, um die vorherige Generation zu pflegen.

Meine Eltern haben das Gespräch jedenfalls mit meinen Großeltern geführt und da haben die Alten ganz klar gesagt, daß das Fortkommen der jungen Generation wichtiger ist und sie sich für den Rest ihres Lebens vorwürfe machen würden, wenn die Jungen wegen ihnen zurückstehen würden.

Ich denke gerade an das hier:

[Zitat von anemone](#)

Fakt ist, dass ich eine Stelle an einer privaten Schule in Süddeutschland angeboten bekommen habe, welche mich mit 16 Stunden einstellen würde. Ich lebe schon immer auf schmalem Fuss und könnte mich damit arrangieren. Da ich schon lange Zeit berufstätig bin, sind meine Rentenansprüche zumindest vorhanden...

Meine Großeltern hätten es niemals akzeptiert, daß wegen ihrer Pflege die eigenen Kinder, wenn sie selber mal Rentner sind, im Armenhaus landen. Bei meinen Eltern ist es ähnlich. Die würden es auch nicht akzeptieren, daß ich beruflich zurückstecken müßte mit so gravierenden Folgen für den eigenen Ruhestand, wenn sie ihr Leben ohne Hilfe nicht geregelt bekommen würden.

Beitrag von „anemone“ vom 1. Juli 2022 09:30

Huch, ich bin ganz gerührt, dass ich hier soviel Anteilnahme finde. Pattyplus! Auch du hast recht, meine Eltern würden das nie von mir verlangen... Aber der Wunsch ist ja auch in mir und irgendwann sieht man/frau ja auch, dass die Zeit tatsächlich ein beschränktes Gut ist. Vor fünf Jahren hätte ich wohl anders entschieden. Und wenn ich den Gedanken zu Ende denke, ist das die große Frage, die wohl immer wieder auf mich zurück kommt: Selbstbestimmung oder Sicherheit. Ich habe die Stelle "sauseen" lassen. Sehr seltsam den "Kelch" auf welchen man lang zugearbeitet hat, dann weiterziehen zu lassen.

Und hey, "Laborhund" ich bin heute morgen aufgewacht mit einem Gefühl von Entspannung. Dieser wahnsinnige Druck ist weg. Und du hast recht, man fühlt eben erst, wenn man den Weg einschlägt den man gehen wird. Die Worte die du mir geschrieben hast sind wohltuend. Dein Tip die Dinge umfassender, vielschichtiger zu betrachten, ist ein sehr Guter. Danke. So... und bevor ich jetzt hier ganz rührselig werde schicke ich euch allen liebe Grüße! Ich bin jetzt ganz angetan von dieser Plattform...

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 11:03

[Zitat von fossi74](#)

Wobei Hamburg mit dem ICE recht nahe gerückt ist. Von Würzburg aus sind es regulär etwas über 3 Stunden.

Also, mit 3 Stunden Fahrtzeit kommst du sicherlich nicht hin 😊 . Laut "reiseauskunft.bahn.de" dauert die Fahrt mit dem ICE auf dieser Strecke ohne Umstieg **5 Stunden**.

[anemone](#) : Ich wünsche dir alles Gute und hoffe, dass du in deiner alten Heimat gut wieder ankommst! 🌸🍋

Beitrag von „fossi74“ vom 1. Juli 2022 11:17

Zitat von Humblebee

Laut "reiseauskunft.bahn.de" dauert die Fahrt mit dem ICE auf dieser Strecke ohne Umstieg 5 Stunden

Die Neubaustrecke WÜ-Fulda (jetzt 30 Jahre alt und nicht mehr so neu) muss bis September umfassend renoviert werden, deshalb dauert es momentan ein bisschen länger. Reguläre Fahrtzeit WÜ-HH sind glaube ich 3:15 oder so.

Seltsam, dass das im Internet nicht dabeisteht, normalerweise wird man da über jeden verrutschten Stein im Gleis informiert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 11:34

Zitat von fossi74

Seltsam, dass das im Internet nicht dabeisteht, normalerweise wird man da über jeden verrutschten Stein im Gleis informiert.

Na ja, das wird nicht dabeistehen, weil ich einfach für einen [ex](#)-beliebigen Tag eine Bahnfahrt von Würzburg nach Hamburg gesucht habe. Dann stehen ja bei der "Reiseauskunft" lediglich die Abfahrts- und Ankunftszeiten, die Gesamtfahrtzeit und die Anzahl der Umstiege. Ob auf der Strecke irgendwelche Bauarbeiten stattfinden, würde mich auch nicht wirklich interessieren, wenn ich so etwas 'raussuche 😊 .

Aber selbst wenn ich für Ende November nach eine ICE-Fahrt auf dieser Strecke suche (wo ja deiner Info nach die Bauarbeiten schon beendet sein müssten), wird mir eine Fahrtzeit von über

4 Stunden angezeigt. 3 h 15 kommen mir arg schnell vor, muss ich sagen. Aber ich fahre sehr selten längere Strecken mit der Bahn; kann mich also täuschen.

Beitrag von „anemone“ vom 1. Juli 2022 11:41

...ein kleiner Nachtrag zur Deutschen Bahn. Ich bin die Strecke in den letzten Wochen sehr oft gefahren...

Hamburg Stuttgart (und dann nochmal eine Stunde Bummelbahn) sind in der Regel: sechs Stunden ICE, eine halbe Stunde in Stuttgart warten und dann eine 45 Stunde weiter in den Süden. Die letzten Male habe ich in der Regel 9 Stunden gebraucht. Züge fallen aus, beim Umsteigen sind die Anschlusszüge schon weg, oder kommen erst gar nicht. Mir war klar: Da werde ich in kürzester Zeit untergehen. Somit fiel diese Option weg...

Beitrag von „plattypus“ vom 1. Juli 2022 12:00

[Zitat von anemone](#)

ch bin die Strecke in den letzten Wochen sehr oft gefahren...

Hamburg Stuttgart (und dann nochmal eine Stunde Bummelbahn) sind in der Regel: sechs Stunden ICE, eine halbe Stunde in Stuttgart warten und dann eine 45 Stunde weiter in den Süden.

Auch wenn es hier viele nicht hören wollen: Eurowings fliegt die Strecke für 49,99€. Vielleicht wäre das ja auch eine Option.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 12:03

[Zitat von plattypus](#)

Auch wenn es hier viele nicht hören wollen: Eurowings fliegt die Strecke für 49,99€. Vielleicht wäre das ja auch eine Option.

Abgesehen davon, dass ich innerdeutsche Flüge nicht gutheiße, ist das Thema für die TE doch eh schon "gegessen". Sie schrieb doch bereits gestern:

[Zitat von anemone](#)

Ich gehe in den Süden

Beitrag von „CDL“ vom 1. Juli 2022 12:43

[Zitat von anemone](#)

Ich danke euch für eure Antworten. Ich gehe in den Süden und werde somit nicht mehr verbeamtet. Manchmal ändern sich die Lebenspläne schneller als man denkt... Ob das jetzt gut so ist, weiß ich nicht. Ich musste mich entscheiden und habe es getan. Wer weiß, was sich im Süden noch so ergibt.

Ich wünsche dir einen guten Neustart hier in BW und vor allem erst einmal viel Kraft für die Organisation des Umzugs, aber natürlich auch die familiäre Situation.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 1. Juli 2022 20:34

[Zitat von anemone](#)

...ein kleiner Nachtrag zur Deutschen Bahn. Ich bin die Strecke in den letzten Wochen sehr oft gefahren...

Hamburg Stuttgart (und dann nochmal eine Stunde Bummelbahn) sind in der Regel: sechs Stunden ICE, eine halbe Stunde in Stuttgart warten und dann eine 45 Stunde weiter in den Süden. Die letzten Male habe ich in der Regel 9 Stunden gebraucht. Züge fallen aus, beim Umsteigen sind die Anschlusszüge schon weg, oder kommen erst gar nicht. Mir war klar: Da werde ich in kürzester Zeit untergehen. Somit fiel diese Option weg...

Hört sich ganz nach Tübingen Reutlingen Rottenburg an?

Schönen Neustart in der alten/neuen Heimat 😊